

Designbodenbelag, mehrschichtig, modular, für schwimmende Verlegung

24|3

Designbelag Fischgrat CLIC

1. ALLGEMEINES

24H3 Designbelag Fischgrat CLIC ist ein schwimmend zu verlegender, mehrschichtiger, modularer Vinyl Designbodenbelag für die Verwendung in beheizten Innenräumen. Die zu 100 % wasserfeste* einzigartige Belagskonstruktion mit hochstrapazierfähiger Nuttschicht auf einem starren Kern, patentierter 2G/5G Klickverbindung und rückseitig aufkaschierter IXPE Unterlage zur Trittschallminderung bietet eine Vielzahl von Einsatzmöglichkeiten. Die im Format 101,6 x 609,6 mm lieferbaren Planken lassen sich in einem Arbeitsgang, ohne zusätzliche Unterlage, und aufgrund des unkomplizierten Verriegelungssystems mühelos verlegen. **Um eine einwandfreie Ergebnis bei der Verlegung zu erzielen, sind die Hinweise dieser Verlegeanleitung maßgeblich zu beachten.**

2. VOR DER INSTALLATION

Für die Verarbeitung von 24H3 Designbelag Fischgrat CLIC sind die VOB, Teil C, DIN 18365 (Deutschland) bzw. die jeweils gültigen Normen für „Bodenbelagarbeiten“, die allgemein anerkannten Regeln des Fachs sowie der Stand der Technik zu beachten. Entscheidend für die optimale Nutzungs- und Gebrauchstüchtigkeit der Fliesen sind die Untergrundvorbereitung, die Verarbeitung und die werterhaltenden Maßnahmen.

Trotz regelmäßiger Qualitätskontrollen sind Materialfehler nicht grundsätzlich auszuschließen. Vor der Verlegung ist der Bodenbelag deshalb auf Chargengleichheit, Übereinstimmung mit dem Mustermaterial sowie auf Fehler zu überprüfen. Erkennbare Mängel können nach der Verlegung oder Zuschnitt nicht mehr anerkannt werden.

3. PRÜFUNG UND VORBEREITUNG DES UNTERGRUNDES

Der Untergrund muss den geltenden anerkannten Regeln des Fachs entsprechen sowie nach Stand der Technik sauber, tragfähig, dauer trocken und eben sein.

24H3 Designbelag Fischgrat CLIC wird schwimmend auf Keramik- und Natursteinböden, auf PVC, Linoleum und Kunststoffbelägen, Holz-, Dielen und Spanplattenfußböden sowie allen mineralischen Estrichen (auch mit Warmwasserfußbodenheizung) verlegt werden. Fugenbreiten bis 30 mm sind zulässig. Vorhandener Teppichboden oder Nadelfilz eignet sich nicht als Untergrund für eine schwimmende Verlegung. Diese müssen entfernt werden. Für Fußbodenheizungen gilt neben der DIN 18365 auch die EN 1264-2. Die Temperatur darf an der Oberfläche des Belages 27 °C nicht überschreiten.

Restfeuchte:	
Zementestrich	max. 2,0 CM %
mit Fußbodenheizung	max. 1,8 CM %
Anhydritestrich	max. 0,5 CM %
mit Fußbodenheizung	max. 0,3 CM %

Unebenheiten im vorhandenen Unterboden sind vor der Verlegung zu beseitigen. Die Ebenheit des Untergrundes darf in allen Fällen 5 mm / 3 m nicht überschreiten, um Beschädigungen des Verriegelungssystems zu vermeiden.

4. KLIMATISIERUNG

Während der Lagerung und Verlegung sind die Pakete vor Schmutz und Feuchtigkeit zu schützen. Die klimatischen Bedingungen sind wie folgt einzuhalten:

Bodentemperatur	> 15 °C
Raumtemperatur	> 18 °C

Mindestens 48 Stunden **VOR** der Verlegung sind die geöffneten Pakete in dem Raum, der für die Verlegung vorgesehen ist zu akklimatisieren. Es dürfen nicht mehr als 3 Pakete übereinandergestapelt werden. **Während der Verlegung muss die zu erwartende Raumtemperatur zwischen 18 °C und 27 °C eingehalten werden. Um ein abwechslungsreiches Gesamtbild der fertigen Fläche zu erzielen sind die Fliesen vor der Verlegung zu vermischen.**

5. VERLEGUNG

Bei einem schwimmend verlegten 24H3 Designbelag Fischgrat CLIC Bodenbelag muss ein seitlicher Abstand von mindestens 5 mm zu den Wänden, sowie allen festen Bauteilen (Türzargen, Heizungsrohren usw.) eingehalten werden. Tipp: Als Abstandhalter eignen sich kleinere Reststücke des Belages. Bei größeren Flächen von mehr als 5 m x 5 m ist ein Abstand von 1 mm pro Meter einzuhalten. Ein Raum von 8 m x 4 m erfordert beispielsweise einen Mindestabstand von mindestens 8 mm zu den Wänden und allen festen Bauteilen. Holz-Türzargen können gekürzt werden. Beachten Sie den notwendigen Dehnungsabstand unter der Türzarge. Die Bewegungsfreiheit der Elemente darf durch das Kürzen der Zargen nicht beeinträchtigt werden. Entfernen Sie alle Abstandhalter und Keile nach der Verlegung. Randdehnungsfugen decken Sie mit einer geeigneten Fußleiste ab, dabei ist zu beachten, dass diese nicht im Boden befestigt werden.

Bei der Verlegung von mehreren Räumen trennen Sie die Flächen in den Bereichen der Türen oder Durchgänge. Diese Übergänge und die zu anderen Bodenbelägen, müssen mit Hilfe der dafür geeigneten System-Profile abgedeckt werden. Stellen, an denen keine Abdeckung von Fußleisten und Profilen möglich ist, können mit einer dauerelastischen Fugenmasse abgedichtet werden (unbedingt Füllschnur mit entsprechendem Durchmesser verwenden!). 24H3 Designbelag Fischgrat CLIC Planken müssen grundsätzlich im einfachen Fischgrätmuster verlegt werden. Raumgrößen über 10 m x 10 m erfordern eine fachkundige Beratung. Kontaktieren Sie dafür bitte die Anwendungstechnik.

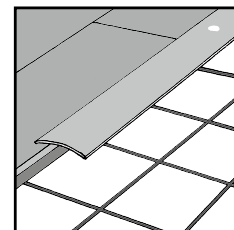


Abb. System-Profil

* Der Belag ist zu 100 % wasserfest, und zeigt kein Quellverhalten bei Feuchteinwirkung. Dennoch sollte das Eindringen von übermäßiger Feuchtigkeit unter den Belag vermieden werden. Die Verlegung in Naßbereichen (z.B. Duschräume), ist daher nicht zu empfehlen.

Designbodenbelag, mehrschichtig, modular, für schwimmende Verlegung

24|3 Designbelag Fischgrat CLIC

Erforderliche Werkzeuge:

- Bleistift
- geeignetes Bodenlegermesser
- Ausziehbares Maßband oder Zollstock
- Handsäge / Stichsäge
- Kreissäge
- Kombinationswinkel
- Stahllineal
- Zugeisen
- 0,9 mm Draht
- Abstandhalter

Der Gebrauch einer Sicherheitsbrille und Schutzhandschuhen ist zu erwägen.

a. Sortieren in A- und B-Planken

Der Kartoninhalt ist gleichmäßig zwischen A- und B-Planken aufgeteilt. Um eine Fischgrät-Verlegung zu bilden, ist es wichtig, dass die Planken während der Verlegung korrekt identifiziert und getrennt gehalten werden.

Bei A-Planken befindet sich die Federseite links, bei B-Planken auf der rechten Seite (Abb. 1).

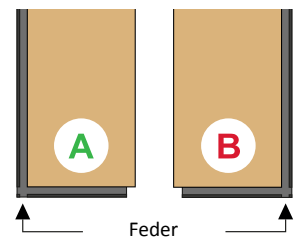


Abb. 1

b. Erstellen von Startdreiecken

Nehmen Sie A-Planken und B-Planken und positionieren Sie sie wie in Abbildung 2 dargestellt.

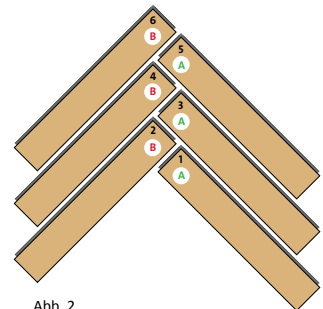


Abb. 2

Installieren Sie die Planken präzise und in der Reihenfolge, die durch die Zahlen auf den Planken in Abbildung 2 angegeben ist. Überprüfen Sie sorgfältig, ob jede einzelne Planke richtig ausgerichtet und korrekt verriegelt ist. Markieren Sie eine Linie von Punkten (i) bis (ii), wie in Abbildung 3 dargestellt, um sicher zu stellen, dass ein 45-Grad-Winkel erreicht wird.

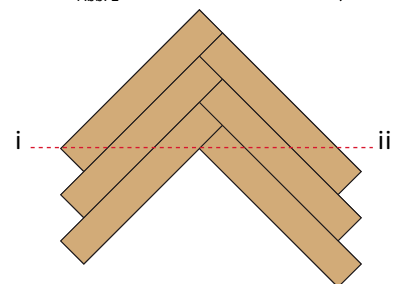


Abb. 3

Schneiden Sie mit einer Kreissäge das montierte Dreieck an der markierten Linie von Punkt (i) bis (ii). Alternativ kann das markierte Dreieck gelöst und mit einem Verlegemesser geschnitten werden, bevor das Dreieck wieder zusammen montiert wird.

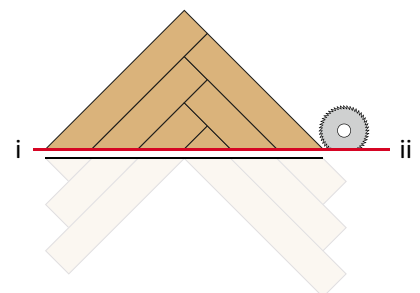


Abb. 4

Designbodenbelag, mehrschichtig, modular, für schwimmende Verlegung

24|3 Designbelag Fischgrat CLIC

c. Berechnung der Anzahl von Dreiecken

Messen Sie den Abstand zwischen den beiden geraden Linien, die sich aus den Ecken der Planken ergeben (Abb. 5).

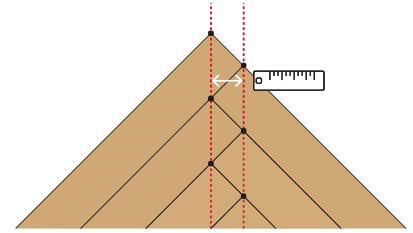


Abb. 5

Halbieren Sie den gemessenen Abstand und erhalten Sie so das **X-Maß**.

Die **Y-Länge** ist die Breite des Dreiecks, wie in Abbildung 6 dargestellt.

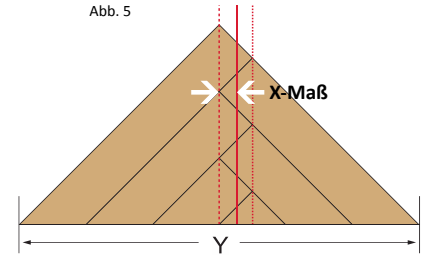


Abb. 6

Bestimmen Sie die Wand, von der aus Sie die Verlegung starten möchten. Markieren Sie die Mitte des Raumes (Abb. 7).

Tipp: Die längste Wand ist in der Regel die beste Wand, um mit der Verlegung zu beginnen.

Kontaktieren Sie für Fragen bei unregelmäßige Raumflächen bitte die Anwendungstechnik.

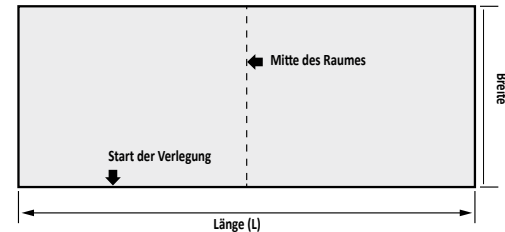


Abb. 7

Zeichnen der Bezugslinie. Beginnen Sie in der Mitte des Zimmers (Abb. 8). Paralleler Versatz der Linie mit dem **X-Maß** als Abstand.

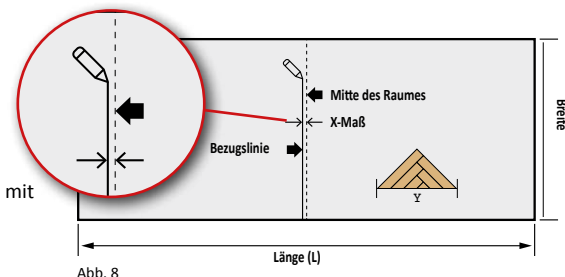


Abb. 8

Berechnen Sie die Anzahl der Startdreiecke, die mit der Formel in Abbildung 9 benötigt werden.

Tipp: Runden Sie auf die nächste volle Zahl auf.

$$\frac{L+X}{Y} = \text{MENGE}$$

Abb. 9

d. Beginn der Verlegung

Legen Sie die Startdreiecke mit ihrer langen Seite zur Startwand hin. Richten Sie die Spitze des Mitteldreiecks an der Bezugslinie aus. Positionieren Sie Abstandshalter zwischen Wand und Dreiecken (Abb. 10).

Tipp: Verwenden Sie kleine Reststücke als Abstandshalter für den Abstand zur Wand.

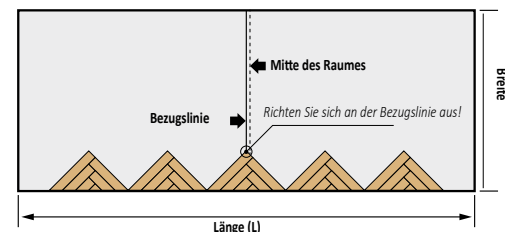


Abb. 10

e. Fertigstellung der Startreihe

Schneiden Sie nun die seitlichen Elemente (C-D und E-F) aus den verbleibenden Dreiecken passend zu und positionieren Sie sie wie in Abbildung 11 dargestellt.

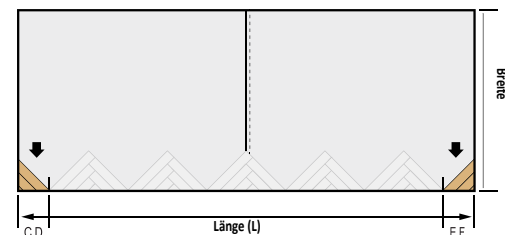


Abb. 11

Designbodenbelag, mehrschichtig, modular, für schwimmende Verlegung

24|3 Designbelag Fischgrat CLIC

f. Verlegung von weiteren Planken

Installieren Sie A-Planken, um die Dreiecke zu verbinden (Abb. 12). Die Verriegelung muss sorgfältig geprüft werden. Achten Sie hier auf die richtige Ausrichtung und den korrekten Fugenschluss. Schneiden Sie das letzte Stück auf der linken Seite (wie angegeben) passend zur Wand unter Beachtung des Abstands.

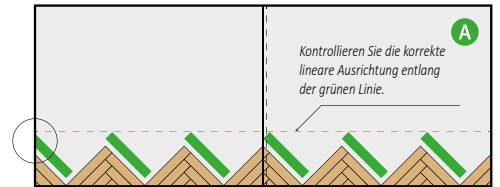


Abb. 12

Installieren Sie als nächstes die B-Planken (Abb. 13). Schneiden Sie das letzte Stück auf der rechten Seite (wie angegeben) passend zur Wand unter Beachtung des Abstands. Kontrollieren Sie die lineare Ausrichtung der Spitzen der Dreiecke entlang der horizontal gepunkteten grünen Linie mit einem Stahllineal. Wiederholen Sie diese Prüfung während des restlichen Teils der Verlegung. Abweichungen müssen korrigiert werden.

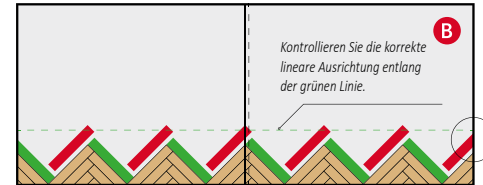


Abb. 13

g. Installation der letzten Reihe

Setzen Sie diese abwechselnde Verlegung von A- und B-Planken während des restlichen Teils der Verlegung fort (Abb. 14). Es ist wichtig, häufig zu überprüfen, ob:

- alle Abstandhalter in Position bleiben.
- alle Planken richtig ausgerichtet und korrekt verriegelt sind.
- die Bezugslinie genau eingehalten wird.

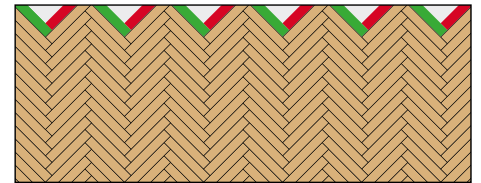


Abb. 14

Entfernen Sie die Abstandshalter vorsichtig, um die Verlegung abzuschließen.

Tipp: Um Abfall zu reduzieren, können Sie die letzten Reihen mit den Abfallstücken von den Startdreiecken vervollständigen.

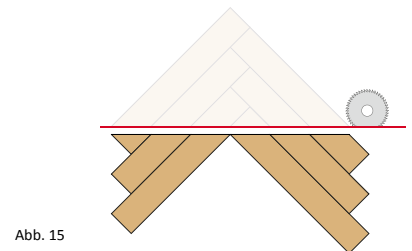


Abb. 15

h. Letzte Reihe, in der Einwickeln nicht möglich ist

Wenn die Planken nicht mehr eingewinkelt werden können, entfernen Sie die Nase auf der Federseite (Abb. 16). Verwenden Sie dann einen geeigneten Kontaktklebstoff (Abb. 17), gemäß der Anweisung des Herstellers, um die Planken zu verbinden. Denken Sie daran, die Abstandshalter zwischen diesen Planken und der Wand zu platzieren, um den Abstand zu erhalten.

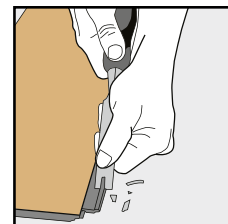


Abb. 16

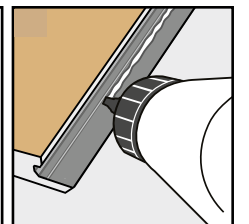


Abb. 17

i. Verlegung um Heizungsrohre

Für Heizungsrohre müssen in die Elemente, unter Berücksichtigung des entsprechenden Dehnungsabstands Aussparungen angezeichnet, gebohrt und ausgesägt werden (Abb. 18). Das Reststück wird mit einem geeigneten Klebstoff eingesetzt (Abb. 19). Die Abdeckung erfolgt mit Rosetten.

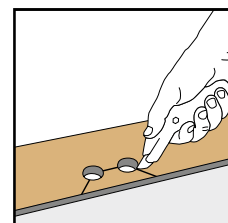


Abb. 18

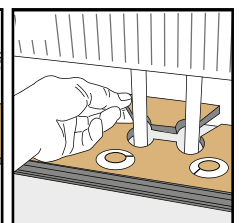


Abb. 19

Designbodenbelag, mehrschichtig, modular, für schwimmende Verlegung

24|3

Designbelag Fischgrat CLIC

Wichtige Informationen

- Basis einer erfolgreichen, schwimmenden Fischgrät-Verlegung ist zunächst die Bildung einer Reihe von Dreiecken aus A- und B-Planken, wie in den Abbildungen 1 – 11 dargestellt, entlang der längsten Wand, um mit der Verlegung zu beginnen.
- Da es sich um eine schwimmende Verlegung handelt, ist es wichtig, vorab die richtigen Wandabstände (siehe Punkt 5) anhand der Raumgeometrie zu ermitteln. Verwenden Sie Abstandhalter zwischen Wand und Bodenbelag, um die richtigen Abstände zu gewährleisten.
- Es wird keine zusätzliche Unterlage verwendet (siehe Informationen zur Unterbodenvorbereitung, Allgemeine Informationen Seite 1).
- Mindestens 48 Stunden vor der Verlegung sind die geöffneten Pakete in dem Raum, der für die Verlegung vorgesehen ist, zu akklimatisieren. Es dürfen nicht mehr als 3 Pakete übereinandergestapelt werden.
- Flächen von mehr als 10 x 10 m oder 100 qm können eine zusätzliche Dehnungsfuge erfordern. Kontaktieren Sie dafür bitte die Anwendungstechnik.
- Bei einer schwimmenden Verlegung sind sehr schwere Möbelstücke wie Kücheninseln/Schränke direkt auf dem Boden zu vermeiden.
- Klimatische Bedingungen für die Verlegung: Bodentemperatur von >15°C / Raumtemperatur zwischen 18-27°C.
- Für die Verarbeitung von 24H3 Designbelag Fischgrat CLIC sind jeweils gültigen Normen zu beachten.
- Weitere Informationen zur Verlegung finden Sie in den Allgemeinen Information auf Seite 1.
- Ausführliche Informationen zu den Verlegemethoden für 2G/5G-Sortimente finden Sie in der Technischen Information von objectflor (www.objectflor.de).

j. Demontage der installierten Planken

Korrekt verriegelte Planken können nur mit einem 0,9 mm Draht demontiert werden. Das Aufnehmen von Hand führt zu Beschädigungen des Profils (Abb. 20).

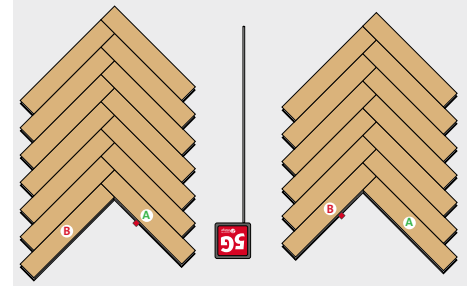


Abb. 20

Richten Sie den 0,9 mm Draht an der installierten 2G/5G-Verbindung so aus, dass er zwischen dem Profil der zuletzt verlegten Planke und der flexiblen Feder liegt. Schieben Sie den 0,9 mm Draht in die Verbindung nach vorne. Dadurch wird die flexible Feder zurückgedrängt und die Planke für den Ausbau freigegeben (Abb. 21).

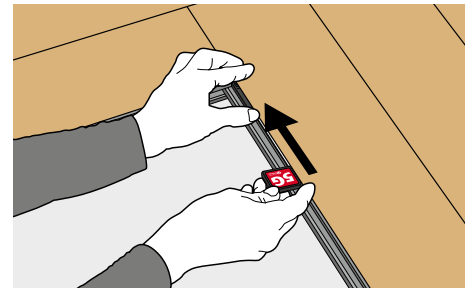


Abb. 21

Die Planke sollte nun leicht auf der langen Seite angehoben werden können (Abb. 22).

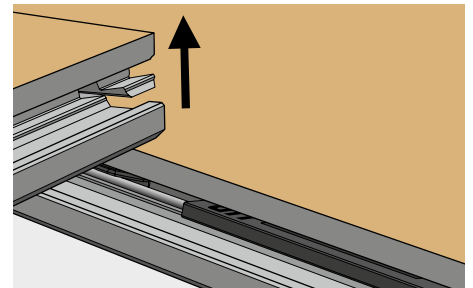


Abb. 22

6. HINWEISE

24H3 Designbelag Fischgrat CLIC ist nur schwimmend zu verlegen. Das Produkt ist nur für die Verwendung in dauerhaft beheizten Innenräumen und konstanter Temperatur geeignet. In Bereichen mit starker Wärmeinwirkung, z.B. direkter Sonneneinstrahlung (bodentiefe Fenster und Überkopfverglasungen), ist generell ein Abstand von mindestens 10 mm einzuhalten und für eine ausreichende Beschattung zu sorgen.

Bei weiteren Fragen kontaktieren Sie bitte die Anwendungstechnik.